

Das etwas andere Weihnachten



Krippenspielmoment Heiligabend 2019.

(Foto: Vivien Siemes)

Was ist das für eine verrückte Zeit? Wir alle sind in der Zeit der Pandemie sehr gefordert: bei der Arbeit, in der Familie, im Quartier, in der Gesellschaft.

Auch wir als Kirche sind seit Beginn der Pandemie ständig auf der Suche nach Möglichkeiten der Ge-

meinschaft. Wie können wir trotz aller Einschränkungen Nähe herstellen, Hoffnung und Zuversicht vermitteln und schöne, berührende Momente schaffen?

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit sind wir überzeugt: Trotz und mit allem, Gott ist mit uns und will uns an Weihnachten

begegnen – gerade jetzt, gerade heute. Aber wie können wir den Heiligabend innerhalb aller Beschränkungen feiern?

Ein interaktiver Krippenweg

Es ist uns wichtig, dass unser Quartier auch dieses Jahr die Feier am Heiligabend als besonderen Anlass erleben kann. Da aufgrund der Besucherzahlen-Einschränkungen der traditionelle Krippenspielgottesdienst nicht sinnvoll gefeiert werden kann, möchten wir stattdessen einen Live-Krippenweg zur Weihnachtsgeschichte gestalten. Kinder, Familien und Gemeindemitglieder spielen und musizieren an unterschiedlichen Stationen um und in der Kirche Guthirt. Auf diese Weise wird die Geschichte von der Geburt Jesu auch im Corona-Jahr 2020 von neuem lebendig, hier bei uns in Wipkingen. Am 24. Dezember haben Sie die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung auf unserer Homepage, mit einer kleinen Gruppe diesen



Impression vom traditionellen Krippenweg in der Kirche. (Foto: Thu Dao)

Live-Krippenweg zu besuchen. Von 17 bis 19 Uhr können Sie die verschiedenen Stationen der Weihnachtsgeschichte erleben, ein Durchgang dauert ungefähr 20 Minuten. Weihnachten wird dieses Jahr anders sein – anders, aber eindrücklich. Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein. ■

Abschliessen

Liebe Wipkingerinnen und Wipkinger

Können Sie das Jahr 2020, dieses so spezielle und andere Corona-Jahr, gut abschliessen? Oder sind Sie emotional damit noch nicht fertig?

Im Duden wird «Abschliessen» unter anderem so beschrieben:

Beenden, einen Schlussstrich ziehen, aufhören, aufbrechen, zu Ende bringen und so weiter.

Sind Sie bereit, das Alte, Vergangene abzuschliessen?

Mit dem, was war, emotional abschliessen, es loslassen zu können, ist sehr wichtig, um für das Neue bereit zu sein. Veränderung ist und bleibt die mächtigste Konstante im Leben. Unsere Freiheit besteht darin, uns zu ändern, bevor das Leben uns ändert. Ja, wir können jeden Tag entscheiden, wie wir auf die Herausforderungen des Lebens reagieren.

Das Alte loslassen, es annehmen, es akzeptieren, fühlt sich leicht an, wenn wir an all die schönen Erleb-

nisse, an die lieben Menschen in unserem Leben denken.

Das Vergangene annehmen, es akzeptieren, wird für uns eine Herausforderung, wenn wir an belastende Situationen der Vergangenheit denken, an denen wir uns oft in Gedanken verbissen festklammern. Damit wir diese Gedanken loslassen können, brauchen wir diesen Schritt des Annehmens, des Akzeptierens, um das Vergangene als Teil des Lebens anzuerkennen und es darum loslassen und in das Neue hineinwachsen zu können.

In einem Buch habe ich folgenden Spruch gelesen: Nur, wenn du deine Gedanken veränderst, kannst du auch deine Welt verändern!

Viele Umstände des Lebens und die Menschen um uns herum können wir nicht verändern.

Wir können jedoch jederzeit uns selber verändern, unser Kopfkino, unseren Umgang mit dem «Akzeptieren», unsere Sehnsucht, innerlich frei zu werden, indem wir beispielsweise bewusst die Spannung

aushalten, die andere in uns auslösen und ihnen so die Macht über unsere Gefühle nehmen und uns selber aushalten lernen.

Wir können jederzeit neue Trampelpfade des Denkens und Handelns anlegen und neue Ziele im Leben entwerfen. Im Leben Ziele zu haben ist etwas vom Wichtigsten. Und ja, wir können uns jederzeit entscheiden, es nicht nur allen recht machen zu wollen, sondern auch an uns selber zu denken! Dafür zu sorgen, dass es uns selber gut geht, in dem wir der Freude, dem Humor, der Leichtigkeit ganz viel Raum geben, vielleicht Sport treiben, in der Natur die Seele baumeln lassen, uns Zeit nehmen für unsere Beziehungen, fein essen, lachen, feiern, unsere Träume zu leben. In dem wir uns selbst vertrauen, auch wieder neu Zutrauen zu anderen Menschen finden.

Und wir können immer wieder wie über die Wippe unserer Ängste springen, innerlich loslassen und spüren, wie sich eine grosse Freiheit in uns auf tut.

Wenn wir das tun, werden wir erleben, dass sich auch Umstände und unser Umfeld verändert.

Liebe Wipkingerinnen und Wipkinger

Ihnen allen wünsche ich, dass Sie das Jahr gut abschliessen können, ein frohes Weihnachtsfest und danach einen guten Beginn des neuen Jahres 2021. ■

*Herzliche Grüsse
Beat Häfliger, Pfarrer*

Redaktionelle Beiträge von



Guthirtstrasse 3–7, 8037 Zürich
Tel. 044 279 10 50, Fax 044 279 10 69
info.guthirt@zh.kath.ch
www.guthirt.ch